

Amtsgericht Hamburg

Abteilung

116

Vormund

Staatsarchiv Hamburg

dschaft

232 - 5

AG Hamburg - Vormundtschaftswesen

2068

Mubek. Beteiligte

Wirkungskreis des Pflegers — Beistands: 5 Kisten jüd. Vermögensgüt. = 703,44

Pfleger: Kaufmann Adolph F. M. Meyer, Kaufmann
Königsbergerstr. 10 - Markhof

Benachrichtigungen Bl.

16 VIII-IX U 398

Weggelegt 194

Aufzubewahren: — bis 19

- 19 abzuliefernde Forschungssach

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116

Az. 116 VIII U 308

Nr. 221

1. Firma:

Unbekannte Beteiligte.
Konnossemente liegen nicht vor.

1. Firm:

Unknown participators.
BOL B/L not present.

1. Gegenstand der Pflegschaft:

2. Object of the guardianship:

16 VIII U 221

No. 221

1. Unbekannte Beteiligte.
2. 5 Kisten Umzugsgut. aus D. „Belgrad“ H.A. Linie.
3. Kaufmann Adolph Meyer, Inzmühlen über Buchholz, Kreis Harburg) 31.10.44)
4. RM 697,86
5. Neuspa No. 01 - 203189. Das Buch ist hinterlegt beim Amtsgericht Hamburg unter 53 HL 1221/44
6. Wahrscheinl. Eigentümer: Ziprkowski, Eheleute
früher Braunschweig, Wendenstr. 2. ~~justizsaxony~~

6. Auslandsbeteiligung:

Wahrscheinlicher Eigentümer:
Eheleute Ziprkowski, früher
Braunschweig, Wendenstr. 2

6. Nationality of alien interest:

probably proprietor:
apocanses Ziprkowski,
former living in Braunschweig,
Wendenstr. 2.

7. Bemerkungen:

7. Detached observations:

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116

Az. 116 VIII U 308

Nr. 231

1. Firma:

Unbekannte Beteiligte.
Konnossemente liegen nicht vor.

1. Firm:

Unknown participants.
BOL B/L not present.

2. Gegenstand der Pflegschaft:

5 Kisten Umzugsgut aus „Belgrad“
H.A. Linie.

2. Object of the guardianship:

5 cases of removal-goods
ex steamer "Belgrad" H.A. Linie.

3. Abwesender Pfleger:

Kaufmann Alois Meyer,

3. Curator Absentis:

Inhaberin des Geschäfts, Kreis Hamburg.
(31.10.44)

4. Nettoerlös:

4. Net profit:
RM 697,86

5. Bank oder Sparkasse:

Neuspa No. 01-203189. Das Buch
ist hinterlegt beim Amtsgericht
unter 53 HL 1221/44.

5. Bank or savings account:

Neuspa No. 01-203 189.
Savings-book has been deposited
at the Amtsgericht under ref. no.
53 HL 1221/44

6. Auslandsbeteiligung:

vermutlicher Eigentümer:
Eduard Ziprkowski, früher
Br. ungeschw. Wendenstr. 2

6. Nationality of alien interest:

probably proprietor:
spouses Ziprkowski,
former living in Braunschweig,
Wendenstr. 2.

7. Bemerkungen:

7. Detached observations:

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116

Az. 116 VIII U 308

Nr. 231

1. Firma:

Unbekannte Beteiligte.
Konnossemente liegen nicht vor.

1. Firm:

Unknown participators.
MOL B/L not present.

1. Gegenstand der Pflegschaft:

5 Kisten Unzugut aus Belgrad
H.A. Linie.

2. Object of the guardianship:

5 cases of removal goods
ex steamer "Belgrad" H.A. Linie.

2. Abwesenheitspfleger:

Kaufmann Albrecht Meyer,

3. Curator absentis:

Innungsherr Adolf Buchholz, Kreis Hildesheim.
(31.1.44)

4. Nettoerlös:

4. Net profit:
RM 697,85

5. Bank oder Sparkasse:

Neuspa No. 01-203189. Das Buch
ist hinterlegt beim Amtsgericht
unter 53 HL 1221/44.

5. Bank or savings account:

Neuspa No. 01-203189.
Savings-book has been deposited
at the Amtsgericht under ref. No
53 HL 1221/44

6. Auslandsbeteiligung:

Wahrscheinlicher Eigentümer:
Emilute Ziprkowski, früher
Braunschweig, Wendenstr. 2

6. Nationality of alien interest:

probably proprietor:
Emilute Ziprkowski,
former living in Braunschweig,
Wendenstr. 2.

7. Bemerkungen:

7. Detached observations:

25. AUG 1942

Post. 2. Urschrift der Kostenrechnung (§§ 25 Abs. 1 KostVfg.) 10 000. 7. 42. E/0474

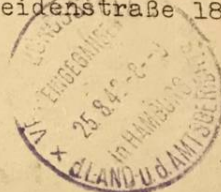
Landesgericht Hamburg
Abteilung 110
25. AUG 1942

Der Reichsstatthalter in Hamburg
Führungsstab Wirtschaft
für den Wehrwirtschaftsbezirk X.
- C 5904 / 42 -

Hamburg 13, den 24. August 1942.
Harvestehuderweg 11.

Dienstsitz des Sachbearbeiters
für Rückfragen:
Moorweidenstraße 18.

An
das Amtsgericht
Abteilung für Vormundschaftssachen
in Hamburg 36
Drehbahn 36. IV.



A n t r a g

auf Anordnung einer Abwesenheitspflegschaft nach der Verordnung vom 11. Oktober 1939 (Reichsgesetzblatt I S. 2026, den Durchführungsverordnungen vom 18. Oktober 1939 (Reichsgesetzblatt I Seite 2056) und 22. Januar 1940 (Reichsgesetzblatt I S. 232) und der Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über Abwesenheitspflegschaft vom 16. 4. 1942 - RGBI. I Seite 178.-

....1...Anlage

Gesuchsteller: Der Oberfinanzpräsident Hamburg, Vermögensverwertungsstelle, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,

Person oder Unternehmen (Pflebling): Unbekannte Beteiligte,

Findstaat:

Gegenstand: Jüdisches Umzugsgut - 5 Kisten J.Z. 50/54 = 703 kg.
ex D. "BELGRAD"

Wirtschaftliches Bedürfnis: Inlandsverwertung

Lagerort: Hamburg

Pfleger: Herr Adolph E.W. Meyer, Hamburg,
wohnhaft in Hamburg 1, Mönckbergstr. Nr. 10... Barkhof.
(Vorschlag der Industrie- u. Handelskammer in Hamburg)

Bemerkungen:

(Besonders über den Verbleib der Konnossemente):

Im Auftrage:

Nicola

2

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg

Dienststelle für die
Verwertung eingezogenen Vermögens

Hamburg 11, 18.8.42
Rödingsmarkt 83

Aktenzh. U 23

An Führungsstab Wirtschaft für den
Wehrwirtschaftsbezirk X
Hamburg 13 Moorweidenstrasse 18

Betr.: Umzugsgut Ziprkowski, Braunschweig
5 Kisten J.Z. 50/54 = 703 kg.

Das Umzugsgut des Juden Isaak Ziprkowski, Braunschweig, Wendenstrasse 2, ist nach Mitteilung des Finanzamts Braunschweig-Stadt auf Grund einer Verfügung des Braunschweiger Innenministers vom 25. März 1942 J III 104/42 g dem Deutschen Reiche verfallen. Ich hatte die Versteigerung eingeleitet. Der Lagerschein befindet sich im Besitz der Firma Ernst Russ, Hamburg 1, Mönckebergstrasse 7. Die Firma Ernst Russ macht die Auslieferung des Lagerscheins von der Vorlegung der Originalkonnossemente abhängig. Ihre Forderung muss als berechtigt anerkannt werden.

Da ich zur Herbeischaffung der Konnossemente nicht in der Lage bin, bitte ich Abwesenheitspflegschaft zu beantragen und mir von der erfolgten Bestellung eines Abwesenheitspflegers Nachricht zu geben.

Im Auftrag
gez. Jordan

Stempel

Beglaubigt:

Unterschrift

Vertragsangestellter.

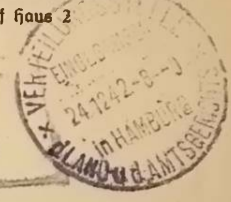
Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
D.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Befehl des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

4
Hamburg 123. Dezember 1942
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 11a
24. DEZ 1942



An das

Amtsgericht Hamburg

H a m b u r g 36,
Drehbahn 36

Aktenzeichen: 116 VIII U 398

M/S "Belgrad" R 29 - Pos. 23 Bremen-Tel Aviv -
5 Kisten Umzugsgut 703 kg.

Das Umzugsgut ist an den Versteigerer
Arthur Landjunk, Hamburg-Altona, Hinrich Lohsestr. 6
zur Versteigerung ausgehändigt.

Die Versteigerung erfolgt demnächst. Nach Erhalt der
Abrechnung werde ich die Unterlagen einreichen. Ich bitte um
eine Frist von vier Wochen.

Heil Hitler !

Reueparierung

Prof. 2. 101

24/12/42

14/2

Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer,
Rechnung D. „Wangoni“ - Drahtanschrift: Adowmen Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
O. M. S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Abdruck

6
Hamburg 1, den 12. Januar 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

An das

Finanzamt Braunschweig-Stadt,
Dienststelle für die Einziehung
von Vermögenswerten

Braunschweig
Auguststrasse 6

Dortiges Aktenzeichen: o 5205 B 40

Betrifft: Umzugsgut Isaak Ziprkowski und seiner Ehefrau Leja Sara

Auf das dortige Schreiben vom Januar dieses Jahres
teile ich ergebenst mit, dass ich als Abwesenheitspfleger das Gut
zu verwerten habe. Meine Auftraggeber sind

1. Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbe-
zirk X, Hamburg 13 Harvestehuderweg 11
2. Amtsgericht Hamburg, Aktenzeichen 116 VIII U 398
Hamburg 36, Drehbahn 36.

Ich habe diesen beiden amtlichen Stellen Rechen-
schaft abzulegen und nur deren Anweisungen zu befolgen. Nach den
erhaltenen Vorschriften habe ich den Erlös aus dem Gut mündelsicher
anzulegen und zur Verfügung des Amtsgerichts Hamburg und der hiesi-
gen Devisenstelle zu halten.

Ich bin deshalb nicht berechtigt, den dortigen
Wünschen Folge zu leisten.

Ich bitte das Finanzamt Braunschweig-Stadt sich
mit den genannten beiden amtlichen Stellen hier in der Sache aus-
einanderzusetzen, damit ich von diesen Anweisung erhalte, den dorti-
gen Wünschen zu entsprechen.

Heil Hitler !

Adolph Meyer

Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer,
Rechnung O. „Wangoni“ - Drahtanschrift: Adomney Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

Adolph Meyer

Abschrift

Hamburg 1, den 13. Januar 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Pflegschaftsstelle
O. M. S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

An den Herrn

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
Steuerfahndungsdienst

H a m b u r g 13

Magdalenenstrasse 64b
Zimmer 38

Betrifft: Umzugsgut Isaak Ziprkowski und seiner Ehefrau Leja Sara
Beschlagnahme des Finanzamtes Braunschweig-Stadt
Aktenzeichen: O 5205 B 40

Wegen dieser Beschlagnahme beziehe ich mich höflichst auf unser heutiges fernmündliches Gespräch. Ich überreiche anbei ergebenst Abschrift meines Briefes vom 12. Januar 1943 an das Finanzamt Braunschweig-Stadt.

Es ist bei der Angelegenheit zu bedenken, dass die Verladepapiere in Händen von Unbekannten sind, über den Verbleib der Konnossemente ist nicht bekannt. Es muss damit gerechnet werden, dass die Konnossemente in neutralen Händen sind, und dass diese einst Ansprüche auf das Gut oder auf den Erlös stellen und mit Forderungen an mich herantreten.

Ohne Ermächtigung des Gerichts, kann ich das Gut oder den Erlös an das Finanzamt Braunschweig-Stadt nicht ausliefern.

Andererseits bezweifle ich, dass das Gericht ^{nur} Rücksicht auf die Konnossemente Gut oder Erlös für das Finanzamt Braunschweig-Stadt freigeben wird.

Heil Hitler !

Raschmeyer

Braunschweig, den 25. März 1942

V e r f ü g u n g

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1933 - RGBl. I S. 293 - in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 - RGBl. I S. 479 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreich vom 18. 11. 1938 - RGBl. I S. 1620 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens in den sudetendeutschen Gebieten vom 12. 5. 1939 - RGBl. I S. 911 - und der Verordnung über die Einziehung von Vermögen im Protektorat Böhmen und Mähren vom 4. Oktober 1939 - RGBl. I S. 1998 - wird in Verbindung mit dem Erlaß des Führers und Reichskanzlers über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 29. Mai 1941 - RGBl. I S. 303 -
das gesamte Vermögen der Leja Sara Z i p r k o w s k i

geborene Leisersohn

geboren am 16. 11. 97

in Sczuczyn

zuletzt wohnhaft in Braunschweig

Wenden- Strasse 2

zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen.

Im Auftrage

gez. Unterschrift

Die Richtigkeit vorstehender Abschrift bescheinigt :

Braunschweig, 30. Januar 1943

Finanzamt Braunschweig-Stadt

Im Auftrage

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

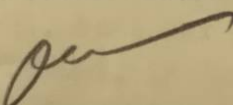
- 1) Schreiben an das Finanzamt Braunschweig-Stadt :
Auf das Schreiben vom 19. Januar 1943, Sterbuch-Nr. O 5205 B.40, wird erwidert, daß auch nach diesseitiger Ansicht die Einziehungsverfügung des Braunschweigischen Ministers des Innern vom 25.3.1942 das von dem Pfleger Adolph F.W. Meyer in Hamburg verwaltete Vermögen, betreffend 5 Kisten jüdisches Umzugsgut, J.Z. 50/54 - 703 kg - ex Dampfer " Belgrad " nicht betrifft. Da diese Kisten bereits in D. "Belgrad" verladen waren und Conossemente ausgestellt sind, können gemäß § 647 HGB dritte Personen (also arische Personen oder feindliche Ausländer) das Eigentum an diesen Gütern erworben haben.

Aus diesem Grunde hat dann auch der Reichsstatthalter in Hamburg mit seinem Antrage vom 24.8.1942 die Einrichtung einer Pflegschaft für die unbekannten Eigentümer an diesen 5 Kisten jüdischen Umzugsgutes beantragt. Diese Abwesenheitspflegschaft ist dann am 1. Oktober 1942 eingerichtet und der Kaufmann Adolph Meyer in Hamburg zum Abwesenheitspfleger bestellt worden.

Es handelt sich also danach nicht um das Vermögen des Isaak ~~xx~~ Ziprkowski oder dessen Ehefrau Laja Sara Ziprkowski, sondern um ein besonderes Vermögen, daß der Verwaltung eines Abwesenheitspflegers unterliegt. Ob diese Güter tatsächlich den betreffenden jüdischen Eheleuten ~~zugestanden haben~~ zur Zeit der Einziehung zugestanden haben, kann erst nach Kriegsende festgestellt werden, so daß bis dahin die besondere Verwaltung erforderlich ist. Die Weigerung des Pflegers, eine Auskunft zu erteilen, ist daher begründet. Ich bin aber bereit, Ihnen, nachdem der Pfleger die Güter ~~xxxxxx~~ im Interesse der Allgemeinheit versteigert und hierüber Abrechnung erteilt hat, diese Abrechnung zur Kenntnisnahme zu übersenden.

- 2) Abschrift des Schreibens an Pfleger zur Kenntnisnahme.
3) Frist: 1 Monat.

17. Februar 1943


Amtsgerichtsrat

24.2.43

Finanzamt Braunschweig - Stadt.

O 5205 B 40 - VII.

Braunschweig,

16. März 1943.

Kugelschreiber 6

Fernsprech Sammel Nr. 6483

12

St. Nr. _____

Erreichbar: Montag und Sonnabend 8 - 12 Uhr

Postfachkonto: Nummer 42454

Reichsbaukassenkonto

Bank: Brügg. Staatsbank (Hauptbankstelle.)

An das

Amtsgericht ,

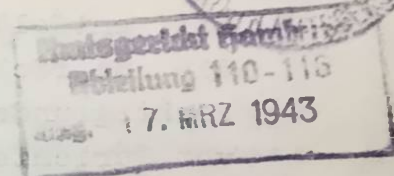
H a m b u r g 36

Drehbahn 36.



Betrifft: Aktz. 116 VIII U 398.

Ihr Schreiben vom 24.2.1943.



Ich bedaure, mit dem vom Abwesenheitspfleger beabsichtigten Verfahren mich nicht einverstanden erklären zu können. Die 5 Kisten Umzugsgut J Z 50/54 hat der Jude Isaak Z i p r k o w s k i in seiner Vermögenserklärung mit Inhaltsangabe als sein Eigentum bezeichnet. Das Eigentumsrecht an diesen Kisten und seinen Inhalt ist unstreitig auf das Deutsche Reich übergegangen. Meine Legitimation ergibt sich aus den zum Reichsbürgergesetz ergangenen Erlassen des Herrn Reichsministers der Finanzen.

Die Tatsache, dass Conossemente ausgestellt sind, rechtfertigt es wohl, dass der Abwesenheitspfleger unverzüglich sich darum bemüht, in Erfahrung zu bringen, ob und in welcher Weise über diese Conossemente verfügt worden ist und dass er das Ergebnis dieser seiner Ermittlungen mir mitteilt. Es kann jedoch weder als Zweck bedingt, noch aus Rechts- oder tatsächlichen Gründen verständlich erscheinen, dass der Abwesenheitspfleger mir gegenüber als dem Eigentümer der bezeichneten Ware auf seine Legitimationen durch die antragstellende Behörde und auf seine Bestallung durch das Amtsgericht sich beruft und dazu dieser Zustand bis zu dem ungewissen Zeitpunkt der Beendigung des Krieges bestehen soll.

Ich bitte, die Zweckmäßigkeit einer solchen Abwesenheitspflegschaft erneut nachzuprüfen und hierbei zu berücksichtigen, dass bei Beibehaltung eines solchen Verfahrens eine Vielzahl von Vermögensanfällen während der Dauer des Krieges überhaupt nicht abgewickelt werden kann und hierdurch die Verwaltungsgeschäfte in einem störenden Umfange aufgehalten werden. Die Besorgnis, dass dritte Personen, die durch Übergabe

/der

der Conossemente Eigentum an den Gütern erworben haben könnten, einem Vermögensschaden ausgesetzt seien, dürfte durch die Tatsache, dass das Deutsche Reich den Erlös für die Kisten in Anspruch genommen hat, entfallen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ansprüche dritter Personen nach einheitlichen Rechtsgrundsätzen von Behörden des Reichs, sei es von Gerichten, sei es von Verwaltungsbehörden, beurteilt und behandelt werden müssen.

Ich bitte, den Abwesenheitspfleger zur Rechnungslegung zu veranlassen und die Abrechnung mir zur Kenntnisnahme zu übersenden.

Im Auftrage:

Müller

21. Juli 1943

Add

p
D./I
der Deut
für O
De

han/eat/fchen
de
Aktenzei

Bet

ger

te
ko
da
fo

Zal

Amtsg

GK Vor

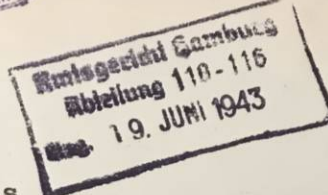
Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
D.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40



Hamburg 1, den 18. Juni 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2



Meine Nr. 38
bitte angeben!

An das

Amtsgericht Hamburg

H a m b u r g 36

=====

Drehbahn 36

Betrifft: Amtsgericht-Aktenzeichen 116 VIII U 398
5 Kisten Umzugsgut Zipskowski

Unter höflicher Bezugnahme auf das Schreiben des Verstei-
gerers

Arthur Landjunk, Hamburg-Altona,

teile ich mit, dass die Güter noch immer nicht zum Verkauf kommen
konnten infolge Ueberlastung. Der Versteigerer teilt mir heute mit,
dass der Verkauf voraussichtlich im Laufe der kommenden Woche er-
folgen wird.

Heil Hitler !

Adolph Meyer

From 30. April 1943

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
O.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

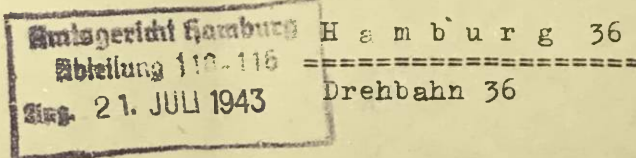
Hamburg 1, den 20. Juli 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. 38
bitte angeben!

An das

Laut Beschluß des
Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Amtsgericht Hamburg
Abt. 116



Aktenzeichen: 116 VIII U 398 Isaak Ziprkowski, Braunschweig

Zu der beiliegenden Schlussabrechnung bemerke ich, dass

Finanzamt Braunschweig-Stadt, Braunschweig
Akte Nummer O 5205 B 40

mit Schreiben vom 30. Januar 1943 den Erlös aus dem Gut beansprucht.

In einem ähnlichen gelagerten Falle des hiesigen Amtsgerichts (Abteilung Dr. Ollrogge) hat das zuständige Ministerium in Berlin entschieden, dass die Hergabe des Geldes und die Auszahlung an eine andere Behörde im Inland nicht berechtigt sei.

Ich bitte deshalb um Prüfung des vorliegenden Falles und um Anweisung, was ich zu tun habe.

Heil Hitler !

Adolph Meyer

1) Mit dem Betr. d. H.
11 315 - an 315 -
verleihen evtl. d. H. gegen den der Herr Meyer anfragt

2) 11 315

10.6.1943

4

[Handwritten mark]

116 VIII U 398

bezugsfähig

10.6.1943

zugl. abgelehnt

23. Sep 1943

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
D.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
Sanföatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Hamburg 1, 20. Juli 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. 4938
bitte angeben

Am 10.7.

Antsgerichtet

Hamburg

D. Belgrad

Wangoni Manifest-Position: Ang. 116, VIII, 21 398
Marke und Nummer: J. Z. 50-54

Anzahl der Packstücke: 5 Kisten

Art der Ware: jüdisches Umzugsgut

Eigentümer in Feindesland: Isaak Lipkowsky aus Braunschweig

Verlader } Hersteller
 } oder
 } Exporteur

Hersteller:

O. L. G.: Genehmigung Aktenzeichen

Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen

Verkauf

1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma

Arthur Landmann Hamburg

gemäß meinem Antrag vom 10. Juni 1940, verkauft und ausgeliefert.

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von

RM. 1216.65

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich bitte den Betrag von

RM. 702.65 laut Anlage

bei der Deutschen Bank, Depositenkasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparkassenbuch
unter der Bezeichnung Isaak Lipkowsky
oder Unbekannte Beteiligte

Lipkowsky Belgrad / Ang. 38

geprüft für das Sanföatische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg
anlegen zu dürfen.

angelegt.

Ein Akte mit allen Unterlagen an sofortige Verhaftung, inf. mündl.
in meine Kaufmanngewinn

Adolph Meyer

Hamburg, den 20. Juli

1943

Amg.: Akte: 116 VIII U 398

Abrechnung zu meiner Nr. Amg. 38

Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Isaak Ziprkowski, Braunschweig

1206 65

Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Meberei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Meberei Lagergeld

3. Rechnung der Speditionsfirma

Schenker & Co. GmbH.

201 80

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Fotokopien

1 60

Zollamt Meyerstrasse

229 70

6. Versicherung

7. Kleine Kosten

3 75

8. Briefe und Porti

2 80

9. Pflschaftsgebühren

60 35

10. Gebühren des O.L.G. Amtsgerichts
1942 und 1943

4 --

Meine Zahlungen

504 --

Reßguthaben der Feindfirma

R.M.

702 65

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

A b r e c h n u n g

für Herrn Adolph F.W. Meyer, Hamburg 1, Mönckebergstr.10,
in seiner Eigenschaft als Abwesenheitspfleger in Sachen
Z i p r k o w s k y, 5 Kisten 703 kg. J.Z. 50/54.
Verkaufte auf Ihre w. Order :

| | | |
|--------------------------|------|--------|
| 2 H. Anzüge | Rmk. | 20.-- |
| 1 Kostüm | " | 20.-- |
| 8 div.D. Kleider | " | 15.-- |
| 21 Tl. Bekleidung | " | 3.-- |
| 3 Tl. do. | " | 20.-- |
| 1 H. Wintermantel def. | " | 6.-- |
| 6 Tl. Decken u. Deckchen | " | 42.-- |
| ca. 28 kl. Deckchen | " | |
| 2 " Beutel | " | |
| 1 H. Pyjama | " | |
| 2 H. do. - Jacken | " | |
| 2 H. Nachthemden | " | |
| 4 kz. H. Unterhosen | " | 10.-- |
| 1 Polohemd | " | |
| 6 H. Unterhemden | " | |
| 5 div. D. Kittel | " | |
| ca. 16 H. Kragen | " | 3.50 |
| 2 Schlipse, 1 Schal | " | |
| | Rmk. | 139.50 |

| | | | |
|--------|-------------------------------------|---|---------|
| 2 | Spraitdecken | | |
| 3 | D. Unterröcke | | |
| 1 | Schlüpfer | } | |
| 4 | H. Oberhemden | | |
| 1 | Fullunder | | |
| 1 | Strickjacke | | |
| 1 | D. Mütze | } | |
| 3 | Wollschals | | |
| 1 | F. H. Gamaschen | } | |
| 1 | D. Pyjama | | |
| 4 | Nachthemden | | " 6.-- |
| ca. 25 | tl. H. Unterwäsche | | " 5.-- |
| " | 12 Handtücher | } | |
| | 1 Badelaken | | |
| | 1 kl. do. | | |
| | 1 Strumpfhaltergürtel | | |
| | 4 Taghemden | | |
| | 2 Unterröcke | | |
| | 1 Nachthemd | | |
| | 4 Untertaillen | | |
| | 1 Büstenhalter | | |
| | 1 w. Bluse | | " 7.-- |
| ca. 49 | tl. Socken, Wäsche usw. | | " 10.-- |
| 1 | Morgenrock | } | |
| 4 | D. Hemdhosen gestopft | | |
| 2 | Blusen | | |
| 1 | Unterrock | | |
| 4 | D. Hemden | | |
| 1 | Pyjamajacke | | |
| 1 | D. Nachthemd | | |
| 1 | krz. Strandhose | | |
| 2 | Kd. Hemden | | |
| 2 | " Nachthemden | | |
| 1 | " Schürze | | " 10.-- |
| 10 | tl. D. Schürzen u. Kittel tls. def. | | " 4.-- |
| 42 | div. Handtücher u. Geschirrtücher | | " 6.-- |
| 22 | " do. def. | | " 4.-- |
| ca. 15 | div. Mundtücher | } | |
| 7 | " Tischdecken tls def. | | " 12.-- |
| " | 25 Taschentücher | | " 3.-- |
| 1 | Taschentuchbehälter | } | |
| ca. 24 | div. D. Taschentücher | | " 3.-- |
| 1 | Handtasche | | " 4.-- |
| 8 | div. Tischtücher | | " 20.-- |
| 19 | div. tl. Bettwäsche def. | | " 28.-- |
| 27 | " " do. " | | " 4.-- |
| 2 | Bettlaken | | " 20.-- |
| 2 | do. | | |

Übertrag :

Rmk. 303.50

| | | | | |
|---|---|------------|------|--------|
| | | Übertrag : | Rmk. | 303.50 |
| 2 Bettdecken | } | | | |
| 2 Fallen | | | | |
| 1 Fach Gardinen | } | | " | 5.-- |
| 4 Sch. do. | | | | |
| 2 Fallen | } | | " | 20.-- |
| 1 Sch. Gardine | | | | |
| ca. 15 div. Scheibengardinen | } | | " | 5.-- |
| 7 div. Stores | | | " | 9.-- |
| ca. 8 div. Vorhänge | } | | " | 6.-- |
| 2 Fach Übergardinen | | | " | 5.-- |
| 2 Tl. Decken | } | | " | 15.-- |
| 2 Tl. do. | | | " | 3.-- |
| 2 Tl. Vorhänge | } | | " | 26.-- |
| 2 Umschlagetücher | | | " | 3.-- |
| 1 Stadttasche | } | | " | 110.-- |
| ca. 12 div. Flicker | | | " | 63.-- |
| 5 div. Kopftücher | } | | " | 2.-- |
| 1 Btl. m/kl. Flicker | | | " | 40.-- |
| 1 Tuch | } | | " | 25.-- |
| 1 Tischdecke, 1 Schal | | | " | 30.-- |
| 6 Tl. Bettwäsche schmutz. | } | | " | 42.-- |
| 5 div. Oberbetten | | | " | 8.-- |
| 1 Unterbett | } | | " | 48.-- |
| 6 div. Kopfkissen | | | " | 35.-- |
| 4 Sofakissen | } | | " | 55.-- |
| 1 Regulator | | | " | 49.-- |
| ca. 23 Tl. Glassachen, Teller, Schüsseln usw. | } | | " | 32.-- |
| ca. 30 div. Gläser u. Karaffen | | | " | 30.-- |
| ca. 25 " do., Saftkrug, Karaffen usw. | } | | " | 20.-- |
| ca. 23 Tl. Glas u. Kristall | | | " | |
| ca. 11 " do. | } | | " | |
| ca. 33 div. Tl. Kaffeegeschirr usw. | | | " | |
| 1 Kaffeeservice unk. ca. 31. Tl. | } | | " | |
| ca. 29 Tl. Essgeschirr | | | " | |
| 17 Tl. Geschirr | } | | " | |
| ca. 34 Tl. div. Essgeschirr | | | " | |
| 2 Besteckkasten m/25 Tl. Bestecken | } | | " | |
| 1 Ruffel, 1 Klammerbeutel | | | " | |
| 1 Irrigator, 1 Stechbecken | } | | " | |
| 1 Korb, 1 Ausklopfer | | | " | 3.50 |

20

| | | | |
|---|---|------|----------|
| Übertrag : | | Rmk. | 993.-- |
| ca. 40 Tl. div. Holzlöffel,
Hackbeil, Schneebesen usw. | } | " | 9.50 |
| ca. 17 Tl. Metall, Leuchter, Teekanne,
Obstschale, Tabletts usw. | } | " | 50.-- |
| ca. 11 div. Tl. Backhaube, Kochtöpfe,
Schüsseln usw. | | " | 19.-- |
| 3 P. Schuhzeug | | " | 2.-- |
| 1 versenkb. Nähmaschine def. | | " | 200.-- |
| 1 Decke, 9 Tl. Wärmer, 2 Betttücher | | " | 3.-- |
| | | Rmk. | 1.276.50 |

| | | | |
|-----------------------|------|-------|---------|
| 5 % Provision | Rmk. | 63.80 | |
| 2%o Vers.Anteil | " | 2.55 | |
| Packerauslagen 50Pfg. | | | |
| p.% kg. a/ 703 kg. | " | 3.50 | " 69.85 |

Saldo Ihnen : Rmk. 1.206.65

Hamburg, den 9. Juli 1943.,

Arthur Landjunk

i. Pa. Arthur Landjunk
vereidigter u. öffentlich bestellter
Versteigerer

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ziviljustizgebäude

An das

116 VIII U 398

Finanzamt Braunschweig - Stadt,

Braunschweig.

O 5205 B 40 VII

In der Pfllegschaftssache

Zirkowski

hat der Pfleger Adolph Meyer hierher berichtet, das Finanzamt beanspruche den Erlös aus dem vom Pfleger verwerteten Gute. Das Vormundschaftsgericht darf auf sein Schreiben vom 17. 2. und auf die dortige Antwort vom 16. 3. 43 Bezug nehmen. Das Vormundschaftsgericht vermag sich den Ausführungen des Schreibens vom 16. 3. 43 nicht anzuschließen, muss vielmehr an der im Schreiben vom 17. 2. 43 dargelegten Auffassung festhalten. Da über das Gut Konnossemente ausgestellt waren, so ist es eben keineswegs unstrittig, dass das Eigentum auf das Deutsche Reich übergegangen ist. Ist vor der Beschlagnahmeverfügung über die Güter schon verfügt worden, dann ist der Eigentumsübergang nicht eingetreten. Im übrigen darf darauf hingewiesen werden, dass die Abwesenheitspfllegschaft gerade auf Anregung des Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg, Dienststelle für die Verwertung eingezogenen Vermögens, eingerichtet ist. Diese Dienststelle schreibt:

„Ich hatte die Versteigerung eingeleitet. Der Lagerschein befindet sich im Besitz der Firma Ernst Russ, Hamburg, Mönckebergstrasse Nr 7. Die Firma Ernst Russ macht die Auslieferung des Lagerscheins von der Vorlegung der Originalkonnossemente abhängig. Ihre Forderung muss als berechtigt anerkannt werden.

Da ich zur Herbeischaffung der Konnossemente nicht in der Lage bin, bitte ich Abwesenheitspfllegschaft zu beantragen und mich von der erfolgten Bestellung eines Abwesenheitspflegers Nachricht zu geben.“

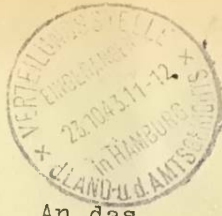
Da sich der Erlös nunmehr auf einem für das Vormundschaftsgericht und für den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Devisenstelle Hamburg, gesperrtem Sparbuch befindet, dürfte die Angelegenheit

wohl

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
D.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
samtlichen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

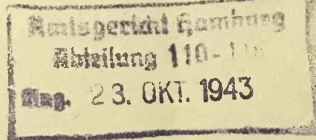


An das

Hamburg 1, den 22. Okt. 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. 38
bitte angeben!

Amtsgericht Hamburg
Abt. 116



H a m b u r g 36

Drehbahn 36

Aktenzeichen: 116 VIII U 398, Isaak Ziprkowski, Braunschweig.

Mit Postkarte vom 21.10. verlangt das Amtsgericht
das Sparkassenbuch zur Ansicht.

Ich teile ergebenst mit, dass ein Sparkassenbuch bisher
von mir nicht angelegt wurde, weil die Antwort des Amtsgerichts auf
mein Schreiben vom 20.7. mit Schlussabrechnung bis heute bei mir nicht
eingetroffen ist. Es fehlt die Genehmigung meiner Abrechnung, die ein
Restguthaben von

RM 702.65

aufweist.

Ich habe unterm 20.7. den ganzen Vorgang mit allen Un-
terlagen eingesandt, dann aber vom Amtsgericht nichts wieder gehört.

Ich mache gleichzeitig darauf aufmerksam, dass das
Finanzamt Braunschweig-Stadt, Braunschweig
Akte Nummer O 5205 B 40

den Erlös beansprucht und erbat Stellungnahme hierzu.

Mit Schreiben vom 14.10. erlaubte ich mir, darauf
hinzuweisen, dass mein Schreiben vom 20.7. noch unerledigt sei.

Ich bitte die Sache zu untersuchen und um weiteren
Bescheid.

Heil Hitler !

Adolph Meyer

[Handwritten signature]

~~Kein Eingang. - Volljährigsten
Niemand erschienen~~

25. Okt. 1943

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depostenkasse R. Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung D. „Wangoni“
Postfachkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomweg Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
D.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

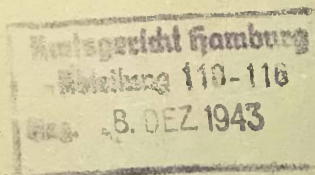
Laut Beschluß des
Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

24
Hamburg 1, den 6. Dezember 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. Amg 38
bitte angeben!

An das

Amtsgericht Hamburg
Abt. 116



H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Aktenzeichen: 116 VIII U 398.

Auftragsgemäss ist der Betrag von

RM 702.65

bei der Neuen Sparkasse von 1864 auf dem Sparkassenbuch

Nr. 1-203189

angelegt worden.

Zum Beweis überreiche ich anbei das
Sparkassenbuch, um dessen Rückgabe ich bitte.

Heil Hitler !

Adowmeyer

Adolph Meyer
8/1241 h

Prof. Dr. Schreier
8/1241 h

Finanzamt Braunschweig -Stadt
O 5205 B 40 - IV.

Braunschweig, 7.12.1943

An das
A m t s g e r i c h t
in H a m b u r g 36
Ziviljustizgebäude.

25
2
Amtsgericht für
Abteilung 110
Bsp. 10. DEZ. 1943

Betrifft: Pflugschaftssache Ziprkowski.
A.Z. 116 VIII U 398.

Anlage: 1 Pflugschaftsakte.



In der Anlage sende ich dankend die Pflugschaftsakte
nach Einsichtnahme zurück.

Der Erlös für das Umzugsgut befindet sich laut Ihrer
Mitteilung vom 22.9.43 auf einem für das Vormundschafts-
gericht und für den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
gesperrten Sparbuch. Bei diesem Verfahren ist allerdings
eine Befriedigung des Reiches bis zum zeitlich ungewissen
Kriegsende oder vielleicht sogar bis zum Ablauf von 30
Jahren hinausgeschoben. Dem Reiche wäre an schnellerer
Befriedigung gelegen.

Ich bitte um Prüfung und Äusserung, ob nicht eine andere,
zur schnelleren Befriedigung des Reiches führende Erledigung
möglich ist. Ist etwa der Weg des Aufgebotsverfahrens be-
züglich der Konossemente mit Erfolg gangbar? Durch die
Kraftloserklärung der Urkunden würde dann m.E. niemand
mehr Recht auf den hinterlegten Erlös geltend machen
können. Nur das Reich selbst könnte dann noch als auf
Grund der seinerzeitigen Beschlagnahme und Einziehung
Berechtigter den Erlös beanspruchen und ausgezahlt erhalten.

Im Auftrage:
[Signature]

Amtsgericht

Abteilung 116
Geschäftszeit 9—13 Uhr

Es wird gebeten, in allen Eingaben
in dieser Sache das nachstehende
Aktenzeichen anzugeben.

Aktenzeichen: 116 VIII U 398

205 B 40 - IV

Hamburg 36, den 14.12.1943
~~Hamburg 36, IV. Oberlandesgericht~~ Ziviljustiz
Sievekingplatz

An das

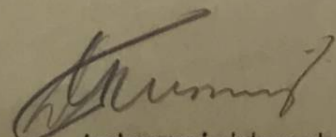
Finanzamt

Braunschweig-Stadt.

Ihrer Anregung vom 12.12.43 vermag ich leider nicht zu entsprechen. Hier laufen diverse unbekannte Pflugschaften und haben sich in vielen Fällen Oberfinanzpräsidenten und Finanzämter zunächst auch für eine von Ihnen angestrebte schnellere Erledigung zu Gunsten des Reiches ausgesprochen.

Wie Ihnen aber bereits in unserem Schreiben vom 22.9..43 mitgeteilt ist, hat sich der Oberfinanzpräsident Hamburgs für den von uns eingeschlagenen Weg entschieden, dem sich dann auch nach Mitteilung die anderen angeschlossen haben. Ein Aufgebotsverfahren hinsichtlich der Konnossemente verspricht keinen Erfolg. Das war zu Beginn des Krieges zunächst nach einer Verordnung vom 4. Oktober 1939 möglich. Diese Verordnung ist aber inzwischen längst wieder aufgehoben, nachdem ihre Durchführung diverse Widersprüche und Schwierigkeiten ausgelöst hatten. Im Interesse des Reiches sehe ich mich, obwohl ich Vorsitzender dieser *Aufsichts-* Abteilung gewesen bin, nicht in der Lage, diese Andeutung des Näheren zu begründen, obwohl ich das könnte.

Im übrigen stehen ja aber praktisch die Gelder, wenn sie auf Sparkassenbuch eingezahlt sind, dem Reich zur Verfügung, sodaß zur schnelleren Erledigung der Angelegenheit auch ein praktisches Bedürfnis im Interesse des Reiches nicht vorhanden sein dürfte.


Amtsgerichtsrat

Verf.

Zu den Akten.

15.12.43 R

53 HL

1221 144.

Antrag

Annahme von Wertpapieren, sonstigen Urkunden, Kostbarkeiten und anderen als gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln zur Hinterlegung bei dem Amtsgericht —
H a m b u r g .

a) Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Hinterlegers

Adolph Meyer, Inzmühlen über Buchholz
Kreis Harburg,
als Abwesenheitspfleger für:
Unbekannte Beteiligte.

b) Bei Hinterlegung durch einen Vertreter auch:

Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Vertreters

Aktenzeichen des Vormundschaftsgerichtes:
116. VIII. U. 398.

a) Bezeichnung der Wertpapiere nach Zinsfuß, Gattung, Jahrgang, Reihe, Buchstaben, Nummer, Nennbetrag (in Ziffern und Buchstaben) und etwa sonst vorhandenen Unterscheidungsmerkmalen

Sparbuck der Neuen Sparcasse v. 1864

Nr. 01 - 203189 mit Ausweiskarte

lautend auf Namen von

Jsaak Ziprkowski,
Braunschweig.

Inhalte RM. 697,86

b) Genaue Bezeichnung der sonstigen Urkunden und etwa angegebener Wertbetrag

c) Bezeichnung der Kostbarkeiten nach Gattung, Stoff und etwa sonst vorhandenen Unterscheidungsmerkmalen sowie Wert (Schätzungswert)

d) Bei Hinterlegung von anderen als gesetzlichen oder gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln:

Bezeichnung der Geldsorten und des Betrages (in Ziffern und Buchstaben)

Das Buch trägt den Sperrvermerk aus
§ 1809 BGB. und Devisensperrvermerk.

a) Bestimmte Angabe der Tatsachen, welche die Hinterlegung rechtfertigen, insbesondere Bezeichnung der Sache, der Behörde und des Aktenzeichens, wenn die Angelegenheit, in der hinterlegt wird, bei einer Behörde anhängig ist

Die Hinterlegung erfolgt gemäß § 372 BGB.
zum Zwecke der Aufhebung der Pflegschaft.

b) Bezeichnung der dem Antrag beigefügten Schriftstücke

Legitimierter Berechtigter aus folgender
Ladung des Dampfers „Belgrad“:

R 29 - Pos. 23 Bremen - Tel Aviv.
J. Z. 50 - 54.

5 Kisten jüdisches Umzugsgut. 703 kg.

Bezeichnung der Personen, die als Empfangsberechtigte für die hinterlegten Gegenstände in Betracht kommen, nach Namen, Vornamen, Beruf und Wohnung

Wahrscheinlicher Eigentümer:

Jsaak Ziprkowski, früher:
Braunschweig, Wendenstraße 2, bezw.
Ehefrau Leja Sara Ziprkowski geb.
Leisnerohn.

Handakten des Pflegers sind verbrannt.

6. Nov. 1944

32

B.

1. Die Pflegschaft wird aufgehoben.
2. Hinterlegungsquittung zur Akte nehmen.
3. Mitt. an Pfleger und Hinterlegungsstelle.
4. Ins Sonderarchiv.

4.11.44.

[Handwritten signature]

all. zur 3.
7. 11. 44
Rz

Ingenieuren, 2. November 1944
Akz. 116 VIII U 398 Gipskowski

Die künftige Unterlegungsstelle für die
Hinterlegungsstelle Hamburg wird
bestimmt werden. Die Oktober 1944
am 28./29. Juli 1944
auf dem 28. 11. 44.

Heil Hitler!
Kriegsminister

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 177 33/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: 99/W/rot
Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 5. 10. 1959
Gra/Zi.

An das
Amtsgericht

H a m b u r g



Zu: 116 VIII U 398

Betr.: Entschädigungssache Sonja (Sarah) Witkowski geb.
Ziprkowski

Wir vertreten die Antragstellerin in einem Wiedergutmachungs-
verfahren.

Für diese, die im Januar 1936 nach Israel auswanderte, haben
die Eltern, die in Braunschweig, Wendenstraße 2 wohnten,
Heiratsgut nach Israel gesandt, das auf dem Dampfer "Belgrad"
verladen wurde. Der Dampfer wurde aber infolge Kriegsausbruch
nach Hamburg zurückgerufen.

Das Umzugsgut soll dann versteigert und der Erlös daraus beim
Amtsgericht Hamburg zu Aktenzeichen 53 HL 1221/44 hinterlegt
worden sein.

Für die Durchführung des Rückerstattungsantrages bitten wir,
uns die Akte für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu übersenden.

Dr. W. Blumberg

i.A.:



*UR mit Akte
dem Antragsteller
Hannover*

*mit der Bitte, dem H. Keller zurück zu
die Akte zu gewähren in die Akte dem zurückzugeben.
H. Keller, daß er die Akte beim H. Keller
einlegen kann*

73) Ret.-frist. 1 Monat

Das Amtsgericht, Abt. 116

(Stempel des Amtsgerichts)

Robert M. A.

W. G. Demberger
Rechtspfleger

2. Okt. 1959

Robert M. A.
- 8. OKT. 1959

62 PR 467/59
9. OKT. 1959

1

1) Abschrift in [unlesbar], dass die [unlesbar]
den d.h. [unlesbar] auf der [unlesbar] 62
Zimmern 346 - für [unlesbar] ab [unlesbar] mit
[unlesbar] stehen.

2) noch 2 [unlesbar].

15. Okt. 1959

Zi 1
ab 16.10.59 N
2/1

Abk. [unlesbar]
[unlesbar] [unlesbar]
H. d. 26/11.59

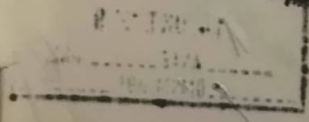
H. m. M. an das Nachgericht Hamburg
nach Einsichtnahme
abm. gesamt

Hannover d. 27. Okt. 1959

Nachrichtsgericht, Art. 62

Einreise

Justizoberinspektor



Negativ -
kein Kassen -
3. NOV. 1959
[unlesbar]

1 [unlesbar]

Gebuc

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Geschäfts-Nr. Z 23 913

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An das
Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116
Hamburg

Erben nach
Isaak Ziprkowski

In der Rückerstattungssache

g e g e n Deutsches Reich

wird um möglichst umgehende Übersendung der dortigen Akten
116 VIII U 398

oder um Angabe der Hinderungsgründe gebeten.

Die Geschäftsstelle

Ullrich
Justizangestellter

Hamburg 36, den 21. Okt. 1960
Sievekingplatz 1, Ziviljustizgeb.
Zimmer 419a

Fernspr.: Postnetz 351091)
Behördennetz 46) App. 432

NEUE RUFNUMMERN

FERNSPRECHER: 34 10 9 2597
BEHÖRDENNNetz: 43 (")

WGA-11- 3.60-1000

G. Hess.
20. Okt. 1960
J

Abschrift.

Der Braunschweigische Minister
des Innern
J III 104/42 g.

Braunschweig, den 25. März 1942

V e r f ü g u n g

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1933 - RGBl. I S. 293 - in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 - RGBl. I S. 479 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreich vom 18. 11. 1938 - RGBl. I S. 1620 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens in den sudetendeutschen Gebieten vom 12. 5. 1939 - RGBl. I S. 911 - und der Verordnung über die Einziehung von Vermögen im Protektorat Böhmen und Mähren vom 4. Oktober 1939 - RGBl. I S. 1998 - wird in Verbindung mit dem Erlaß des Führers und Reichskanzlers über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 29. Mai 1941 - RGBl. I S. 303 -

das gesamte Vermögen des Isaak Zi p r k o w s k i

geborene - - - -

geboren am 19. 7. 87

in Sczuczyn

zuletzt wohnhaft in Braunschweig

Wenden - Straße/~~Platz~~ Nr. 2

zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen.

Im Auftrage

gez. Unterschrift

Die Richtigkeit vorstehender Abschrift bescheinigt :

Braunschweig, 30. Januar 1943

Finanzamt Braunschweig-Stadt



Im Auftrage

Schulze
Obersteuerrat w. p. p. d. v.